

Mode, Mai und Markttreiben

Besucher bummeln durch den Ortskern von Bruchhausen-Vilsen



Auf der Suche nach dem einen oder anderen Dekorationsartikel: In Bruchhausen-Vilsen lud das Maifestival zum Bummeln ein.

FOTO: JANINA RAHN

Modenschau, geöffnete Geschäfte, Verkaufsstände und Flohmarkt – das alles wartete auf die Besucher des Maifestivals im Ortskern von Bruchhausen-Vilsen.

VON DORIT SCHLEMERMEYER

Bruchhausen-Vilsen. Als am Sonntagnachmittag die Sonne schien und warme Temperaturen bescherte, stand einem erfolgreichen Maifestival in Bruchhausen-Vilsen nichts mehr entgegen. „Ich bin sehr froh über das Wetter, da werden im Laufe des Tages noch mehr Besucher kommen“, zeigte sich Friedrich Meyer zufrieden mit dem Wettergott. Meyer ist Geschäftsführer der Fördergemeinschaft Bruchhausen-Vilsen, Veranstalter des Maifestivals am Sonntag.

Und so hatten sich pünktlich um 14 Uhr viele Besucher auf dem Marktplatz eingefunden, um die Modenschau zu verfolgen. Und wurden hier bestens unterhalten durch Sebastian Charelle. Der Sänger und

Entertainer ist in Vilsen kein Unbekannter und hat schon die Gewerbeschau regiofile moderiert. An diesem Nachmittag fungierte er auch als Moderator für die Modenschau: „Ich habe extra für Euch dem Wendler abgesagt“, begrüßte er das zahlreiche Publikum am Engelbergplatz und präsentierte seinen Song: „Das ist Dein Tag“.

Solchermaßen eingestimmt konnten die Zuhörer dann seine Ausführungen zur Mode verfolgen, als zwei Models die ersten Stücke vorführten: einen blutroten Mantel mit aufwendig gearbeiteten Kragen und ein rotes Kostüm, vom Publikum mit viel Beifall bedacht. Es folgten Outfits in Pastellönen mit türkisfarbenen Lederjacken kombiniert, zwei raffinierte schwarze Kleider und ein Ensemble in Cognac, von zwei Damen mit bewundernden Ausrufern kommentiert. Bei zwei anderen Zuschauerinnen kam dagegen der Schwarz-Weiß-Trend besser an: „Das kann ja jede tragen.“

Und auch die Kinder präsentierten neue Modetrends in Neonfarben zu Jeans in Ge-

braucht-Optik. Und auch hier Höhepunkt wie bei jeder Modenschau: ein Hochzeitskleid, dieses Mal in Form eines Dirndls. „Wenn Ihnen ein Stück gefallen hat, können Sie praktisch sofort loslaufen, um es zu erwerben“, wies Charelle auf die verkaufsoffenen Geschäfte hin und bedankte sich bei den Besuchern der Modenschau und bei der Parfümerie Schuback.

„Wir machen die Modenschau deshalb so früh, damit die Besucher dann noch zu den Ständen weiterwandern können“, erläuterte Meyer, aber nach dem Ende der Modenschau wanderten doch viele in die Geschäfte oder Restaurants und nicht zu den Verkaufsständen, sodass einige Standbetreiber nicht so zufrieden waren. „Ich hatte mit mehr Kunden gerechnet bei diesem schönen Wetter“, meinte auch Gisela Wiechmann. Die Bramstedterin stellte nicht zum ersten Mal hier aus und hatte in diesem Jahr einen neuen Artikel im Sortiment: Duffhölzer in verschiedenen Formen und Duftnoten. „Die halten den Duft über

ein Jahr“, versprach sie und die Kunden konnten wählen zwischen „Gute Laune“, „Ocean Brise“, „Lavendel“ und mehr.

Auf der anderen Seite vor den Flohmarktständen konnten sich Kunden ihre Lederarmbänder selbst gestalten. Und wer weiter in die Brautstraße bummelte, konnte sich dann schon mal für die Himmelfahrtstour mit der selbst genähten Flaschentasche ausstatten. Am Stand von Ursula Wopat kamen empfindliche Hundenasen nicht vorbei. So auch Dackeldame Eva, die mit Herrchen stehen blieb, um die selbst gemachten Hundeleckerlis zu probieren. „Ich mache alles selbst und verwende nur Dinkelmehl und setze auch keine Konservierungsstoffe und Lockstoffe ein“, erläuterte die Bremerin, die durch ihren Hund Rocky auf diese Herstellungsidee kam. Leider kam Eva nicht so schnell auf den Geschmack und erst das Leckerli mit Leberwurstgeschmack fand ihre Akzeptanz, von Herrchen kommentiert mit den Worten: „Tja, die ist eben eine Frau und hat Ansprüche.“